

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Verkehrsflächen

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0564/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	24.11.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 15

Straßenbauprogramm 2012 - Am Meiler

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr beschließt, die Straße „Am Meiler“ entsprechend der vorgestellten Straßenplanung im Separationsprinzip auszubauen.

Sachdarstellung / Begründung:

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 16.11.2010 wurde die Erneuerung der Straße „Am Meiler“ im Zuge der Beratung zum Investitionsprogramm Verkehrsflächen in das Straßenbauprogramm 2011 aufgenommen.

Für den Ausbau „Am Meiler“ werden Beiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) in Verbindung mit der „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Bergisch Gladbach“ erhoben.

Die Sanierungsmaßnahmen am Kanal sind abgeschlossen und der Straßenausbau ist für voraussichtlich Anfang 2012 vorgesehen mit einer Bauzeit von ca. 2 Monaten. Die Erneuerung der Straße ist aufgrund des schlechten Zustandes, der durch den natürlichen Abnutzungsprozess verursacht wurde, dringend geboten.

Die Anlieger und Eigentümer wurden bereits mit Schreiben des Abwasserwerkes vom 15.4.2010 über die bevorstehende Kanal- und Straßenbaumaßnahme und die damit verbundene Kostenbeteiligung informiert. In einem weiteren Schreiben vom 27. Okt. 2011 wurden sie eingeladen, im Rahmen einer Bürgerinformation den von der Verwaltung entwickelten Planungsvorschlag einzusehen und gegebenenfalls Anregungen oder Bedenken zu äußern. Die Planung lag im Zeitraum zwischen dem 2.11. und 17.11.2011 im Rathaus Bensberg aus.

Seitens der Verwaltung ist hierzu ein Entwurf entwickelt worden, dem die Überlegung zugrunde liegt, den relativ breiten Straßenkörper zugunsten geschwindigkeitsdämpfender Maßnahmen gegenüber dem Bestand zu optimieren. Unter Beibehaltung des Separationsprinzips ist die Gestaltung durch eine optische Verschlankung des Fahrbereichs geprägt. Das wird durch betont breite, gepflasterte seitliche Entwässerungsrinnen sowie die Verwendung eines durchgehenden Tiefbordsteins zwischen Fahrbahn und Gehwegen erreicht. Die Oberfläche der Fahrbahn ist in Asphalt geplant, für die Gehwege ist graues Betonpflaster vorgesehen. Am Einmündungsbereich zur Straße „Brandroster“ sind spezielle Querungshilfen für Seh- und Mobilitätsbehinderte vorgesehen.

Die bisher vorhandenen Straßenleuchten werden aufgrund ihres Alters durch einen einheitlichen Leuchtentyp ersetzt und wegen zu großer Abstände durch 3 zusätzliche ergänzt. Die neuen Leuchten werden für digitale Technik vorgerüstet.

Ergebnis der Bürgerinformation:

Der Zeitpunkt der Drucklegung der Vorlage fiel in den Zeitraum der Bürgerinformation. Über das Ergebnis wird in der Sitzung per Tischvorlage bzw. mündlich informiert.